LANDKREIS
ERLANGEN-HÖCHSTADT

Niederschrift

über die

17. Sitzung des Kreistages

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin:	Freitag, den 22.04.2016
Sitzungsbeginn:	09:00 Uhr
Sitzungsende:	10:56 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder	
Kreisrat Matthias Düthorn	
Kreisrat Andreas Galster	
Kreisrat Karl-Heinz Hertlein	
Kreisrätin Gabriele Klaußner	
Kreisrat Waldemar Kleetz	
Kreisrat Hans Lang	bis 10:30 Uhr, während TOP II/1.2
Kreisrätin Heidemarie Löb	
Kreisrat Helmut Lottes	
Kreisrat Stefan Müller	
Kreisrat Reinhard Nagengast	nicht anwesend während TOP II/1.1
Kreisrat Walter Nussel	
Kreisrat Franz Rabl	
Kreisrätin Dr. Ute Salzner	
Kreisrat Johannes Schalwig	
Kreisrat Alexander Schulz	
Kreisrat Bernhard Schwab	bis 10:30 Uhr, während TOP II/1.2
Kreisrat Michael Schwägerl	
Kreisrat Karlheinz Seitz	
Kreisrätin Doris Wüstner	

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Eitel	ab 09:10 Uhr, während TOP I/4
Kreisrat Konrad Gubo	
Kreisrat Dr. German Hacker	
Kreisrat Andreas Hänjes	
Kreisrätin Alexandra Hiersemann	
Kreisrat Christian Pech	
Kreisrätin Rosemarie Schmitt	
Kreisrätin Melitta Schön	
Kreisrätin Renate Schroff	
Kreisrat Günter Schulz	
Kreisrätin Martina Stamm-Fibich	
Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger	
Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab	

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm	
Kreisrat Karsten Fischkal	ab 09:25 Uhr, während TOP I/4
Kreisrat Wilfried Glässer	
Kreisrätin Irene Häusler	
Kreisrat Dr. Martin Oberle	
Kreisrat Patrick Prell	
Kreisrat Axel Rogner	
Kreisrat Herbert Saft	ab 09:09 Uhr, während TOP I/4
Kreisrat Bernhard Seeberger	
Kreisrat Dr. Manfred Welker	bis 10:26 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Kreisrat Manfred Wiehgärtner	ab 09:09 Uhr, während TOP I/4

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam	
Kreisrätin Irmgard Conrad	
Kreisrat Wolfgang Hirschmann	
Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet	
Kreisrätin Astrid Marschall	
Kreisrätin Retta Müller-Schimmel	nicht anwesend während TOP II/1.1

FDP-Fraktion
Kreisrat Michael Dassler
Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Rainer Stock-Otto	bis 10:17 Uhr, nach TOP I/5
Dr. Gunther Werthmann	bis 10:42 Uhr, nach TOP II/1.2

Verwaltung

Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer	
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt	
Regierungsdirektor Wolfgang Fischer	
Regierungsrätin Kristin Romanek	bis 10:26 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller	
Kreisbaumeister Thomas Lux	
Oberregierungsrat Manuel Hartel	bis 10:26 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Kaufmännischer Leiter Albert Prickarz	bis 10:42 Uhr, nach TOP II/1.2
Beschäftigte Hannah Reuter	bis 10:26 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Verwaltungsamtsrätin Karin Jungkunz	
Beschäftigte Martina Schunk	bis 10:17 Uhr, nach TOP I/5
Verwaltungsamtsrat Norbert Walter	
Beschäftigter Marc Feilbach	bis 10:17 Uhr, nach TOP I/5
Beschäftigte Kerstin Heger	bis 10:17 Uhr, nach TOP I/5

Schriftführerin
Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Nicht anwesend:
Kreisrat Armin Goß
Kreisrat Ulrich Meierhöfer
Kreisrätin Friederike Schönbrunn
Kreisrat Ludwig Wahl
Kreisrat Joachim Wersal
Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer
Kreisrat Manfred Bachmayer
Kreisrätin Helga Kondert
Kreisrätin Britta Dassler

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beendigung des Kreistagsmandates von Herrn Ulrich Meierhöfer und Entscheidung über das Nachrücken von Herrn Karlheinz Seitz als Listennachfolger

2. Vereidigung von Herrn Karlheinz Seitz als Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt

3. Umbesetzung von Ausschüssen

4. ÖPNV; Vergabebekanntmachung zur Vergabe von Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 (VGN-Linien 202 und 246)

5. Öffentliche Anhörung zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030; Stellungnahme des Landkreises Erlangen-Höchstadt

6. Allgemeiner Sachstandsbericht zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis

II. Nichtöffentliche Sitzung:

…….

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 11.04.2016; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung informiert Landrat Tritthart über die rechtsaufsichtliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2016 durch die Regierung von Mittelfranken mit Bescheid vom 19.04.2016. Im Genehmigungsschreiben stellte die Regierung von Mittelfranken als Rechtsaufsichtsbehörde für den Landkreis „eine geordnete Haushaltswirtschaft und die dauernde Leistungsfähigkeit“ fest.

Nach der Ausfertigung der Haushaltssatzung durch den Landrat erfolgt die amtliche Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises am 28.04.2016. Damit erlangt die Haushaltssatzung Rechtskraft.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beendigung des Kreistagsmandates von Herrn Ulrich Meierhöfer und Entscheidung über das Nachrücken von Herrn Karlheinz Seitz als Listennachfolger

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Landrat Tritthart erläutert, wegen des Wegzuges von Kreisrat Meierhöfer aus dem Landkreis folge nun entsprechend dem Gemeide- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) die Feststellung des Amtsverlustes durch den Kreistag und die Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers. Landrat Tritthart spricht Kreisrat Meierhöfer Dank und Anerkennung für sein Engagement im Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt aus.

Der Landkreis fasst folgenden Beschluss:

1. Der Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt stellt den Verlust des Kreistagsmandates von Herrn Ulrich Meierhöfer aufgrund dessen Wegzuges (Verlust der Wählbarkeit) aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt fest.

2. Als Listennachfolger rückt Herr Karlheinz Seitz in den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt nach.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 48 Nein: 0 Anwesend: 48**

2. Vereidigung von Herrn Karlheinz Seitz als Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Landrat Tritthart erklärt, für den aus dem Kreistag ausgeschiedenen Kreisrat Ulrich Meierhöfer rückt aus dem Wahlvorschlag der CSU als Listennachfolger Herr Karlheinz Seitz in den Kreistag nach. Landrat Tritthart begrüßt Herrn Karlheinz Seitz, der die Wahl zum Kreisrat mit Schreiben vom 02.04.2016 angenommen hat.

Herr Karlheinz Seitz wird gemäß Art. 24 Abs. 4 der Landkreisordnung in feierlicher Form vereidigt.

Die über die Vereidigung gefertigte Niederschrift liegt dieser Sitzungsniederschrift bei.

3. Umbesetzung von Ausschüssen

Die Mitglieder des Kreistages erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt eine Tischvorlage. In dieser wird mitgeteilt, dass Kreisrat Karlheinz Seitz die bisherigen Ausschussmitgliedschaften des aus dem Kreistag ausgeschiedenen Kreisrates Ulrich Meierhöfer übernimmt.

Der Kreistag beschließt anschließend folgende Umbesetzung in den Ausschüssen:

Rechnungsprüfungsausschuss und Jugendhilfeausschuss

Herr Kreisrat Karlheinz Seitz wird als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss und den Jugendhilfeausschuss bestellt.

Ausschuss für soziale Angelegenheiten

Herr Kreisrat Karlheinz Seitz wird als 1. Stellvertreter von Kreisrat Reinhard Nagengast in den Ausschuss für soziale Angelegenheiten bestellt.

Bauausschuss

Herr Kreisrat Karlheinz Seitz wird als 1. Stellvertreter von Kreisrat Karlheinz Hertlein in den Bauausschuss bestellt.

Schulausschuss

Herr Kreisrat Karlheinz Seitz wird als 2. Stellvertreter von Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder in den Schulausschuss bestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 49 Nein: 0 Anwesend: 49**

4. ÖPNV; Vergabebekanntmachung zur Vergabe von Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 (VGN-Linien 202 und 246)

Den Mitgliedern des Kreistages wurden zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie über das Kreisinformationssystem zusätzlich die Unterlagen zur Erstellung eines Angebotes zur Verfügung gestellt.

Landrat Tritthart dankt den Mitgliedern des interfraktionellen Arbeitskreises Nahverkehr für die intensive Arbeit und die enge Abstimmung mit den betroffenen Bürgermeistern, um Wünsche und Anregungen, soweit als möglich, bei der Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 berücksichtigen zu können. Die jetzt vorliegende Planung führe zu einem deutlich verbesserten Angebot. Zu hoffen bleibt, dass dies von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen und genutzt wird. Anschließend fasst der Vertreter des Planungsbüros GVS, Herr Rainer Stock-Otto das Angebotskonzept für das Linienbündel 2, den Fahrzeugeinsatz und das Fahrzeugdesign sowie die Fahr- und Betriebsleistung ab 2017 im Rahmen einer Präsentation zusammen. Diese liegt der Niederschrift als Anlage nochmals bei.

Im weiteren Verlauf verdeutlicht Landrat Tritthart den Willen zur Stärkung des ÖPNV. Nach einhelliger Auffassung des interfraktionellen Arbeitskreises Nahverkehr sei hierfür insbesondere der Taktverkehr eine wichtiger Schritt. Die vorliegende Optimierung des Linienbündels 2 sei insoweit eine „runde Sache“. Abschließend weist Landrat Tritthart auf den einstimmigen Empfehlungsbeschluss

des Kreisausschusses vom 18.04.2016 hin. Dieser ist durch mehrheitlichen Beschluss mit 7:6 Stimmen ergänzt worden. Mit dem Ergänzungsbeschluss wird dem Kreistag empfohlen, bezüglich der eingesetzten Busse eine weiße Grundfarbe, die im unteren Bereich von einem farbigen blauen Streifen abgesetzt ist, in der Leistungsbeschreibung festzusetzen.

In der anschließenden Beratung wird übereinstimmend die gute und detaillierte Vorbereitung und Ausarbeitung und die daraus resultierende Optimierung des Linienbündels 2 hervorgehoben. Diese wichtigen Verbesserungen im ÖPNV sind für die Bürgerinnen und Bürger maßgeblich. Unterschiedliche Farbwünsche zum farbig abgesetzten Streifen, ob dieser blau oder gelb sein sollte, werden diskutiert.

Anschließend lässt Landrat Tritthart zuerst über den Beschlussvorschlag zur Vergabebekanntmachung abstimmen.
Der Kreisausschuss fasst folgende Beschluss:

1. Der Vergabebekanntmachung für das Linienbündel 2 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabebekanntmachung zur Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 zu veröffentlichen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 53 Nein: 0 Anwesend: 53**

Da hinsichtlich der farblichen Gestaltung der einzusetzenden Busse kein einheitliches Meinungsbild im Gremium erzielt wird, schlägt Landrat Tritthart vor, über den Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses vom 18.04.2016 abzustimmen. Da zur Auswahl die Farben blau oder gelb stehen, weist Landrat Tritthart darauf hin, dass bei Ablehnung des Empfehlungsbeschlusses die Farbe gelb in der Leistungsbeschreibung festgesetzt wird.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

In der Leistungsbeschreibung soll bezüglich der eingesetzten Busse eine weiße Grundfarbe, die im unteren Bereich von einem farbigen blauen Streifen abgesetzt ist, festgesetzt werden.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt **Ja: 24 Nein: 29 Anwesend: 53**

5. Öffentliche Anhörung zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030; Stellungnahme des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Den Mitgliedern des Kreistages wurde zu diesem Tagesordnungspunkt mit Mail vom 20.04.2016 eine Sitzungsvorlage sowie der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2016 übersandt. Diese liegen der Niederschrift als Anlage ebenso bei, wie das als Tischvorlage verteilt Schreiben der Gemeinde Gremsdorf vom 14.04.2016.

Landrat Tritthart erklärt, der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 (BVWP 2030) sowie der dazu erstellte Umweltbericht wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur öffentlich zugänglich gemacht und die Öffentlichkeitsbeteiligung eingeleitet. In diesem Rahmen ist eine Stellungnahme des Landkreises bis zum 2. Mai 2016 möglich. In der Projektliste Straßen und dabei im Bereich der Bundesstraßenplanung des BVWP 2030 sind im Gebiet des Landkreises unter Nr. 6.1 der Ausbau der Bundesstraße 2, Ortsumfahrung Forth, sowie unter Nr. 326 der Ausbau der Bundesstraße 470, Ortsumfahrung Gremsdorf, enthalten. Landrat Tritthart fasst im Weiteren die in der beiliegenden Tischvorlage

genannten Details, insbesondere zur Bewertung der Ortsumfahrung Gremsdorf und die Forderungen der Gemeinde Gremsdorf sowie der Bürgerinitiative „Gemeinsam für eine beruhigte Hauptstraße“ zusammen. Landrat Tritthart begrüßt abschließend im Ergebnis ausdrücklich die Aufnahme des Ausbaus der Bundesstraße 2, Ortsumgehung Forth, in den vordringlichen Bedarf des BVWP 2030. Hinsichtlich der Ortsumfahrung Gremsdorf im Zuge der Bundesstraße 470 schlägt Landrat Tritthart vor, dass von Seiten des Landkreises die Forderungen der Gemeinde Gremsdorf und der Bürgerinitiative „Gemeinsam für eine beruhigte Hauptstraße“unterstützt werden. Im Einzelnen gehe es darum, für die Ortsumfahrung Gremsdorf eine Herausnahme aus dem Gesamtprojekt B 470 Rothenburg (A7) – Höchstadt (B505) – Bamberg und damit eine eigenständige Betrachtung der Ortsumfahrung Gremsdorf zu erreichen. Ziel ist die Aufnahme der Ortsumfahrung Gremsdorf in den vordringlichen Bedarf des BVWP 2030. Nur auf dieser Basis dürfen die beteiligten Stellen mit einer Planung beginnen. Hauptargument für eine eigenständige Betrachtung ist insbesondere die sehr hohe und signifikante Verkehrsbelastung in Gremsdorf. Diese werde aufgrund der Vermischung mit der niedrigen Belastung anderer Teilprojekte nicht ausreichend berücksichtigt. Zum Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2016 führt Landrat Tritthart aus, dieser betreffe den „Güterzugtunnel Fürth“ und damit ein Bahnprojekt. Dieses ist als Projekt-Nr. 2-010-V04 ABS/NBS Nürnberg-Erfurt (VDE 8.1) als „Vorhaben des potentiellen Bedarfs, die in den vordringlichen Bedarf oder weiteren Bedarf aufsteigen können“ im BVWP 2030 unter Anlage 2; Projektlisten Schiene, genannt. Da es sich um zwei unterschiedliche Teilbereiche im BVWP 2030, nämlich „Straße“ und „Schiene“ handelt, schlägt Landrat Tritthart vor, hierzu auch getrennt Stellung zu nehmen.

Im Verlauf der anschließenden Beratung wird die Aufnahme des Ausbaus der Bundesstraße 2, Ortsumfahrung Forth, begrüßt. Für die Vorplanung der Maßnahme weist Kreisrätin Marschall auf notwendige Verbesserungsmaßnahmen, insbesondere die Geh- und Radwegführung betreffend, hin. Landrat Tritthart weist darauf hin, dass Details auf andere Weise in die Planung eingebracht werden müssen. Voraussetzung für die Planung sei jedoch die generelle Aufnahme des Projekts in den BVWP 2030.

Aus verschiedenen Wortmeldungen zum Ausbau der B 470, Ortsumfahrung Gremsdorf, wird deutlich, dass die Forderungen der Gemeinde Gremsdorf unterstützt werden sollen. Es sei dringend geboten, die Problematik anzugehen und im Rahmen der Planung auch Alternativen unter Ausschöpfung aller technischen Möglichkeiten zu prüfen. Während Kreisrat und Bürgermeister der Stadt Höchstadt a. d. Aisch Brehm die Forderung der Gemeinde Gremsdorf, die Südumfahrung betreffen, unterstützt, weist er gleichzeitig darauf hin, dass eine Nordumfahrung fast ausschließlich auf dem Gebiet der Stadt Höchstadt a. d. Aisch verlaufen würde und daher mit dieser abzustimmen sei. Landrat Tritthart macht nochmals deutlich, dass die Aufnahme in den vordringlichen Bedarf des BVWP als erster Schritt wichtig sei, damit in den nächsten 14 Jahren überhaupt geplant werden dürfe. Nur im Rahmen einer Planung lassen sich dann die weiteren Voraussetzungen etc. klären.
Hierzu verdeutlicht Kreisrat und MdB Müller noch die Verfahrensweise bis zum geplanten Beschluss des BVWP im Bundestag im Herbst dieses Jahres. Aus seiner Sicht sei die Forderung der Anwohner/Innen und Bürger/Innen von Gremsdorf bei rund 13.000 Fahrzeugen täglich und der damit einhergehenden erheblichen Belastung verständlich. Es bestehe auch durchaus die Frage, weshalb der Ausbau der B 470 von der A 7 bis zur A 3 in der Gesamtheit betrachtet wird. Zweiter wesentlicher Punkt sei die naturschutzrechtliche- und ökologische Bewertung, die beide Varianten der Ortsumfahrung Gremsdorf (Nord- und Südumfahrung) betreffen. Verbesserte Realisierungschancen bei einer weitergehenden Forderung nach einer Tunnellösung, halte er für fraglich. Wichtig sei jedoch die Maßgabe, die

Umsetzung der im BVWP im vordringlichen Bedarf aufgenommen Maßnahmen gilt: Diese sollen noch während der Laufzeit des BVWP 2030 auch gebaut werden.
Landrat Tritthart erklärt nochmals, dass vor diesem Hintergrund die im Brief der Gemeinde Gremsdorf zum Ausdruck gebrachte mehrheitliche Forderung der Bürgerinnen und Bürger nachdrücklich unterstützt werden sollte, um einer Lösung in absehbarer Zeit näher zu kommen. Die verstärkte Nutzung der Elektromobilität, wie in einer Wortmeldung vorgeschlagen, werde grundsätzlich begrüßt, greife jedoch im Fall Gremsdorf aufgrund des hohen LKW-Anteils im Verkehrsaufkommen nicht wesentlich. Natürlich müssen nach Ansicht von Landrat Tritthart auch die betroffenen Gemeinden ihren Beitrag im Rahmen ihrer Planungshoheit leisten und dürfen Trassenvarianten z.B. nicht durch neue Bebauungsplanungen unrealisierbar machen. Den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2016 erläutert der Fraktionsvorsitzende, Kreisrat Hirschmann damit, dass die Verringerung der CO_2-Emissionen im Verkehr wichtig sei, um dem Klimaschutzziel näher zu kommen. Aus diesem Grund sollten auch die Möglichkeiten für den Güterverkehr auf der Schiene betrachtet und ausgeschöpft werden. Dafür könne ein Beschluss zum vorliegenden Antrag ein wichtiges Zeichen sein.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Die Aufnahme des Ausbaus der Bundesstraße 2, Ortsumgehung Forth, in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 wird ausdrücklich begrüßt.

2. Der Kreistag fordert eine eigenständige Betrachtung der Ortsumfahrung Gremsdorf und deren Einstufung in den vordringlichen Bedarf im Bundesverkehrswegeplan 2030 und unterstützt die Forderungen der Gemeinde Gremsdorf und der Bürgerinitiative „Gemeinsam für eine beruhigte Hauptstraße“.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Forderungen im laufenden Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung für den Bundesverkehrswegeplan 2030 gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorzubringen und zu unterstützen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen **Ja: 49 Nein: 3 Anwesend: 52**

Kreisrat Eitel war während der Abstimmung des Beschlussvorschlages nicht anwesend.

Anschließend lässt Landrat Tritthart über den beiliegenden Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2016 abstimmen:

Der Antrag wird mit 45:8 Stimmen mehrheitlich beschlossen.

6. Allgemeiner Sachstandsbericht zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Landrat Tritthart berichtet hierzu ergänzend von derzeit aktuell 1284 im Landkreis

untergebrachten Personen, zu denen noch 182 sog. Fehlbeleger hinzuzurechnen sind. In den letzten fünf Wochen waren lediglich drei Neuzugänge zu verzeichnen. Wegen der veränderten Situation und fehlender belastbarer Prognosen stehe das Landratsamt täglich in direktem Gespräch mit der Regierung von Mittelfranken. Zentrales Thema ist die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der im Landkreis bestehenden Unterbringungen im ehemaligen Praktikermarkt in Herzogenaurach, in der Sporthalle des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums in Herzogenaurach sowie in der ehemaligen Tennishalle in Hemhofen. Notwendige Veränderungen werden in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken getroffen. Aktuell könne wohl davon ausgegangen werden, dass sowohl die Unterbringung im ehemaligen Praktikermarkt als auch in der Sporthalle des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums in Herzogenaurach in absehbarer Zeit beendet wird. Die ehemalige Tennishalle in Hemhofen werde vorerst als dezentrale Unterkunft weiter betrieben. Insgesamt gebe es einen Anmietestopp für weitere dezentrale Unterkünfte.
Landrat Tritthart versichert, alle notwendigen Maßnahmen werden nur in enger Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken veranlasst werden. Im Rahmen einer Wortmeldung bestätigt Kreisrat Dr. Bräutigam, das Landratsamt arbeite mit Umsicht und prüfe, welcher Bedarf vor Ort noch besteht.

Die Mitglieder des Kreistages nehmen die Information zur Kenntnis.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

……

Erlangen, 25.04.2016

Alexander Tritthart
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau